



Eigentliche und gewisse Zeittung aus Ungern, was sich zwischen den Christen von Comorra und den Raabischen Türcken begeben hat, auch wie sie etliche Türcken gefangen, und wie dieselbe bekandt haben, wie der Bluthundt sich rüstet

...

<https://hdl.handle.net/1874/9134>

Eigentliche vnd gewisse

Zeitlung aus Ungern /

was sich zwischen den Christen von Comora vnd den Raabischen Türcken begeben hatt / auch wie sie etliche Türcken gefangen / vnd was dieselbe bekandt haben / wie der Bluthunde sich rüffet / vnd sein fürnemen sey Wien zubelegern / solches alles auff's kürzest verfasst / im Jahr 1597. den 6. Maij auß Wien geschrieben.



Zu Cölln / bey Johan Bäreich in der Dranch-
gassen. Im Jar. 1597.

An den Christlichen Leser.



Dageliebter Großgünstiger Christ / Wir lesen in H. Schrift / wie das der böse feind von der hellen umb vns her geht / wie ein brüllender Lew vns in sein strick vnd fall zubringen vnd zuuerschlingen / es sey warinn es immer geschehen kan /

damit sein reich vermehret / vnd Gottes reich geschwecht wirdt. Also auch der Erzvil Erbfeindt Christliches Namens der Türc / welcher weder nacht vnd tag / zeit noch stundt feyret / die arme Christenheit mit seinem bindürstigen / Tyrannischen / auffstütschen / Iha muthwilligen auffgeblasenen gemüth vnder sein joch zubringen / auch sein reich zuuermehren / daran er auch kein fleiß / müß / arbeit / vnkosten noch gelt nicht spart / vnd wir Christen in solchem allem selbs schuldig seindt / daß wir so schlefferig vnd nachlässig in allem / was vns Christus selbs vnd seine Nachfolger befolhen hatt / so wenig achten noch halten / vnd vil mehr Türcen dann Christen gegen einander sich erzeigen / zu welchem der Blutsüßer sich in allem erfrewt / vnd mit seinen ahnschleggen allzeit vnd immer fort fahret / wie wir dann solches mit vnserm grossen schaden vnd verläß der Christenheit von seiner herkunfft ahn biß auff die heutige stundt gesehen haben vnd noch spüren / was für grossen überschwencklichen muthwillen er bey vnsern benachbarten Landen betrieben hatt / darinn vil Christen trewlich helfen / vnd solches zum theil auch wol bewust was er fürlich mit Kaab / Bran / Comorra / Erlaw vnd andern Stetten für genommen / vnd sein fürnehmen ihm auch zum theil gelungen / wie das an Kaab zubeweisen ist.

So haben die Kaabischen Türcen / (als mir auß Wien im letzten Aprilen zugeschrieben ist) sich gewaltig im Feld lassen

sehen / solches vernahmen die Christen auß Comorra / saumb-
ten sich nicht lang / fügten sich nach ihnen zu / begaben sich mit
ihnen zu scharmüsten / also das sie zu beiden theilen zuwasser vnd
land / keiner dem andern etwas nachzulassen fürhabens gewesen /
endlich nach langem scharmüsten hatt doch Gott der Allmechtig
den vnsern seine hilfff erzeigt das sie den sig erhalten haben / vnd
der Türcken mechtig worden / vnd derselben in solchem scharmüstel
mit kleinem geschüs vil erschossen vnd 8 treffliche vnd fürneme
Türcken gefangen bekommen / vnd mit sich nach Comorra ge-
führt / nach kurzer zeit erfraget / was sie / vnd ihr hauffen fürha-
bens seindt / welche bekandt / das sie ihres Käysers / sambt einem
Voldt mit grossem verlangen erwarten / vnd das der Bassa von
Naab auff die grosse Kirche 26. Carthawen gestellt hab / vnd sonst
in allem dermassen die festung gestercket / das sie vnmöglich wer zu
bekriegen .

Zu dem sey auch des Türckischen Käysers fürnemen / dieselb
belegern vnd mit gewalt angreifen vnd einnemen / also das Teut-
schlandt heimsuchen mit raub / mord vnd brandt / vnd er selbs für
sein person / wolle mit dem vbrigen voldt / auff den Sibenburgis-
schen Grenzen verharren / vnd auff den fall den Eigala Bassa suc-
curriren . Neben dem bekennen auch gemelt Türcken das solches
innerhalb 3 Monat gewislich fargenommen soll werden / dardurch /
vmb mehrer erkündigung willen / hat der Oberste in Comorra sol-
ches ihrer Fürstl. Durchleuch. zugeschrieben .

Canischa ist in grosser gefahr / vnd haben die Knech-
te so darinn nicht ober 3. tag mehr zuessen / vnd noch vil we-
niger die zu Bedorisch / die haben auch gewisse nachrichtung /
das der Beglerbeg Gratiae nicht weit von Ofen seye / vmb alle
nothwendige fürsichung / vnd praeparation zum Krieg zuthun /
darauff der Hauptman Pees bey tausent vnd fünf hundert Mann
so verschinene wochen gemustert seindt / ist stracks nach Gran vnd
Binar geruckt .

Auß Prag den dritten Maij.

Estern seindt gewisse kundtschafft allher kommen / das der Beggler begg Gratiae zimlich starck mit Türcken vnd Tartarn bey Kerschemet 4. meil vnder Holnock gelegert / wohin / vnd was sein intent sey / gibt diezeit.

Es haben auch die Türcken 400. Wagen mit Proniandt in Raab gebracht / so haben sich gleichwol die auß Comorranicht gesaumbt / vnd sie angeetroffen / auch etliche Sauren / so sich zur gegenwehr gestellt nider gehawen / in solchem seindt die auß Raab ihrem Volck entgegen gezogen / auch auff sie zugesast / also das die vnsern zuschwach waren / seindt sie wider zuruck in ihren vortheil gezogen.

Auß Canischa schreibt man / das der Bassa auß Bosen / in die dreissig tausent Mann besaumen hab / vnd wie man vermerckt / das er mit hilff des Bassa von Sighet / seinen weg nach Canischanennen / die Festung zubetegern / geschicht solches / so seindt wir derselben auch quitt / Gott der Allmechtig woll ihre fürnemen stürcken / vnd den vnsern zu hilff kommen.

Dasselbst ist der Markt durch verwahrlosung eines alten Weibs des sewrs / fast abgebrandt.

Es wirdt auch vermeldt das des Herren Valsi Kriegsvolck an zweyen orten / mit hilff der Onoder vnd Sechschiner / den Erslawischen Türcken ihre proniandt / welcher bey 80. Wagen gewesen wolgeladen / abgenommen / vnd den Beggler begg bey Ofen ritterlich vnd Manlich ahngriffen / sein Volck zertrent / vnd bey dreyhundert Türcken nider gehawen / sechsig gefangen / die vnsern gute beuten daruon gebracht / Gott der Allmechtig wolle weiser sein gnad verleyhen.

1869209.

Auß Neapolis.

W An schreibt das abermahl 60. Capitein deputieri werden / Kriegsvold zuwerben / vnd nach Ungern zuschicken / vñ sollen ihren paß durch das Triual newhen.

Man hatt auch allhie gewisse Zietung auß Sicilien / durch ein Schiff von Leuante / dasß der Türck des Sigala Weib ihm selbst hab entgegen gesandt / ihn alda abzufordern / den wolle er zum General Obersten in Ungern machen.

Des Mons. Fonteri erwartet man / welcher Commissarius vber das Italianische Kriegsvold in Ungern ist / alßdann solle dasß jungst abgenommen Kriegsvold nach Ungern ihren weg fort nehmen.

Vnd geht die sprach das Kån: May. habe Don Joan de Medici / vnd den Cargo von Florens zu ihrem vorigen ampt in Vngern beruffen lassen. Gott der Allmechtig wolle dem Bluddürstigen Tyrannen seine macht benemmen / vnd seiner armen Christenheit in aller noth vnd gefahr beysehn / damit die abtrinnige vermeinen Christen sehen vnd spüren mögen / das er seiner Christenheit beysehn / vnd nicht verlassen wirdt / das auch die Christen ritterlich für den namen Christi vnd ihr Vatters land kempffen mögen / solches zu Gottes ehr / vnd zu ihrer seelen heil vnd seligkeit / Amen.

